



Premieren

NICHT NICHTS von Thomas Melle | UA

Auf der Beerdigung der gefeierten Dramatikerin Carolin Gratzky prallen Welten aufeinander: Carolins Tochter Agnes schafft es nicht, private und öffentliche Gefühle zu trennen, entsprechend hat sie die Trauerfeier ganz nach den Erwartungen der Öffentlichkeit eingerichtet. Ihr Bruder Philipp hat eigentlich schon lange mit dem Leben abgeschlossen und wurde bisher hauptsächlich von der Anwesenheit der Mutter vom Selbstmord abgehalten. Sein Betreuer und Freund Heiner ist als zynischer Alkoholiker auch nicht gerade geeignet, die Situation zu verbessern. Hinzu kommen die junge Journalistin Johanna, die über die Trauerfeier berichten soll, der aber seit der Diagnose Chorea Huntington die Realität immer mehr aus dem Fokus gerät, und ihr Mann, der Blockbusterproduzent Reimo, der hilflos ihrem geistigen und körperlichen Verfall zusehen muss und hier inmitten der Feuilleton-Hochkultur ganz und gar nicht in seinem Element ist. Und der Pfarrer sieht die Kirche insgeheim nur als großes Franchise und wittert die einmalige Chance auf Publicity. ... Der Leichenschmaus driftet mehr und mehr in ein Besäufnis ab, in dessen Verlauf sich Lebenslügen, Traumata und alte Rivalitäten auf teils absurde Weise Bahn brechen. Scharf beobachtet und beißend kommentiert wird die ganze Veranstaltung von der Grauhäutigen Theaterautorin, einer ehemaligen Freundin und Konkurrentin Carolins, die aber längst im Schatten der Verstorbenen in die Sprachlosigkeit versunken ist, so dass sich nicht einmal mehr jemand an ihren Namen erinnert. Zuletzt verhilft ihr Carolins Tod aber doch noch zu einem letzten Stück: Nicht Nichts. Und ausgerechnet Philipp wird zum eigenwilligen Nachlassverwalter seiner Mutter. ... Thomas Melles neuestes Stück, eine Auftragsarbeit für das LTT, ist eine schwarze Komödie, die höchst unterhaltsam um Leben und Tod, Überdauern und Verschwinden kreist. Die Schicksale seiner Figuren entwirft Melle in Vor- und Rückblenden, die im Begräbnis einer Autorin zentriert sind. Inszenierung: Maria Viktoria Linke / Ausstattung: Julia Plickat / Musik: Ulf Steinhauer / Dramaturgie: Armin Breidenbach | Mit: Susanne Bredehöft / Jessica Higgins / Britta Hübel / Benjamin Janssen / David Liske / Udo Rau / Patrick Schnicke | **Premiere: 06. | 12. | 13. | 21. | 27. |**



BENEFIZ – JEDER RETTET EINEN AFRIKANER

DIE MÖWE von Anton Tschewow

Der junge Kostja möchte vor allem eines sein: unbedingt anders. Als Schriftsteller ringt er um eine nie dagewesene Sprache, als Regisseur um neue Formen der Darstellung. Krampfhaft innovativ gestaltet sich demnach auch sein erster Theatertext, mit großem Kunstwillen vorgebracht von Nina, einer jungen Frau mit dem ungebrochenen Traum im Herzen, zum Theater zu gehen. Ausgerechnet von seiner Mutter Arkadina, einer erfolgreichen Mittelpunktspielerin im Aufmerksamkeitszirkus des Theaters, erwartet er Anerkennung. Dabei möchte er doch rebellisch sein, wütend und genial. Sein Stück kann nur durchfallen. Da läuft es für Romanzier Trigorin im Leben und in der Kunst bedeutend besser: so unbeschwert und regelmäßig fliegt ihm der Erfolg zu, dass es sich beinahe lästig anfühlt. In seinem berühmtesten Stück DIE MÖWE nimmt Anton Tschewow das Leben und die Kunst mit feinem Humor unter die Lupe. Das Theater erscheint darin als Ort der großen Aufbrüche und der gescheiterten Träume, als Bühne des Lebens, auf der die zentrale Frage nach einem glücklichen und erfüllten Dasein gestellt wird. Hausregisseur Ralf Siebelt verabschiedet sich mit dieser Inszenierung nach 9 Spielzeiten vom LTT. Inszenierung: Ralf Siebelt / Bühne: Timo von Kriegstein / Kostüme: Vesna Hiltmann / Musik: Jojo Bild / Dramaturgie: Simone Sterr | Mit: Marion Bordat / Martin Maria Eschenbach / Valerie Oberhof / Steffen Riekers / Karlheinz Schmitt / Patrick Seletzky / Gotthard Sinn / Margarita Wiesner | **Premiere: 14. | 21. | 26. | 27. | 28. |**



DANTONS TOD

Besonderes

RUHM UND EHRE Festival für Abi-Präsentationen im Fach „Literatur und Theater“ am LTT

Der Kurs „Literatur und Theater“ wird seit 2012 landesweit als Wahlfach in der gymnasialen Oberstufe angeboten. Daher kann man nun auch in Baden-Württemberg sein mündliches Abitur mit einer 10-minütigen Theaterpräsentation machen. Dies kann z. B. eine gespielte Szene oder ein Monolog sein. Diese mündlichen Abiturprüfungen werden lediglich vor drei Prüfern gezeigt und finden nie in das Licht der Bühne. Das ändert das LTT! Mit dem Festival RUHM UND EHRE bietet das LTT Abiturorienten die Möglichkeit, ihre Präsentationen auch vor Publikum zu spielen.

Mitmachen: Auf www.landestheater-tuebingen.de bei „Theaterpädagogik“ den **Anmeldebogen herunterladen, ausfüllen und bis 6. Juni, 12 Uhr an ballnus@landestheater-tuebingen.de schicken.** | **23. | 24. | Eintritt frei!**

GOLDSCHATZ UND LINDENBLATT

| Präsentation LTT-Projektwerkstatt

Die Nibelungen-Sage gehört zum Deutschunterricht wie zähe Grammatikübungen. So empfinden das jedenfalls Katie, Jenny, Anna, Viki, Alicia und Lara. Auch ein Besuch im Nibelungen-Museum begeistert die Mädchen wenig, bis die abenteuerlustige Viki vorschlägt, im Museum nach Hinweisen auf den Verbleib des sagenhaften Schatzes zu suchen, den Hagen angeblich in den Rhein geworfen hat. Doch die Jugendlichen sind nicht die einzigen, die sich dafür interessieren – argwöhnisch werden sie beobachtet, und schließlich bekommen sie Besuch: von den Nibelungen selbst! Angeregt von der KJT-Inszenierung NEUES VON DEN NIBELUNGEN haben die 12 Kinder und Jugendlichen zwischen 10 und 14 Jahren innerhalb eines halben Jahres ein eigenes Theaterstück entwickelt.

Leitung: Ulrike Tilke | Mit: Laura Fetka / Selina Füßl / Justina Greim / Merle Grunau / Hannah Idarous / Marie König / Justine Konradt / Marita Maluk / Gurli Schuster / Camila Socarrás Estrada / Leon Steidle / Nora Winker | **Premiere: 27. | 28. | Eintritt frei!**

Abendspielplan

BENEFIZ – JEDER RETTET EINEN AFRIKANER

von Ingrid Lausund

Eva, Christine, Eckhard, Rainer und Leo proben einen Benefiz-Abend für Afrika. Möglichst viel Geld wollen sie sammeln für ein Schulprojekt in Guinea-Bissau. Doch wie rührt man die Herzen der Zuschauer und potenziellen Spender? Und darf man überhaupt unterhaltsam vom Elend Afrikas erzählen? Im unbedingten Bemühen um politische Korrektheit verheddern sie sich heillos in Vorurteilen, Klischees, Eitelkeiten und echter Betroffenheit. Intelligent, polemisch, engagiert, witzig und für einen wirklich guten Zweck! Siebelt / Landes / Linke | Mit: Fritsche / Liske / Migdal / Peters / Sinn | **22. | Letzte Vorstellung!**

DANTONS TOD von Georg Büchner

Vier Jahre nach Ausbruch der Französischen Revolution. Was 1789 mit dem Volksaufstand gegen die herrschende Klasse begann, hat sich zum blutigen Terrorssystem entwickelt. Die Helden des Kampfes für „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit“ haben sich in zwei Lager auseinanderdividiert: in die gemäßigte Fraktion um Georges Danton, die das Blutvergießen beenden will, und die Radikalen um Maximilien Robespierre, die durch konsequente Vernichtung Andersdenkender die Revolution fortführen wollen. Humanität und Fehlbarkeit auf der einen, Unbestechlichkeit und Moralterror auf der anderen Seite. Siebelt / von Kriegstein / Bild / Sterr | Mit: Eschenbach / Higgins / Liske / Maier / Peters / Seletzky / Sinn / Wilhelmi | **24. | 25. | Letzte Vorstellungen!**

DIE KUNDEN WERDEN UNRUHIG

von Johannes Schrettle

Die freischaffende Personaltrainerin, der nervöse Kollege und die Führungskraft einer Bank ergeben die Personage, die Johannes Schrettle in seinem Stück verwebt zu einem spannenden Geflecht aus Abhängigkeiten, Zufälligkeiten, falschen Erwartungen und kaltem Kalkül. Wer ist wer, und was wird hier eigentlich gespielt? Durch ihren Performance- und Installationscharakter und die bewusste Brechung üblicher Sehgewohnheiten befragt die Inszenierung das Theater nach seinem politischen Potential und erkundet damit auch die Handlungsmöglichkeiten jedes Einzelnen. Von zur Mühlen / Ernst / Linke | Mit: Hübel / Meyer / Wiesner | **07. | 20. | 29. |**

KÖNIG ÖDIPUS von Sophokles

Über die Stadt Theben ist schweres Unheil hereingebrochen: Pest, Hunger, Unfruchtbarkeit und Tod. Ihr König, der glanzvolle Herrscher Ödipus, will die Stadt von den Schrecken erlösen und strebt umgehend nach Aufklärung. Doch diese gerät immer mehr zu einer unerbittlichen Selbstbefragung und führt schließlich zur Entlarvung seiner selbst. Sophokles' KÖNIG ÖDIPUS ist nicht nur ein spannendes Enthüllungsdrama – in seiner Dialektik von Schein und Sein, Erkenntnis und Schuld verhandelt es exemplarisch grundlegende Menschheitsfragen, die bis heute nichts an Aktualität eingebüßt haben. Krupa / Jander / Hillinger / Polscher / Linke | Mit: Eschenbach / Higgins / Maier / Rau / Riekers / Schnicke / Seletzky | **07. | 18. |**

MELODIEN FÜR MILLIARDEN

von Soeren Voima | Ein Singspiel

Ass schrammelt als Straßenmusiker die Songs seiner Lieblingsband Canned Heat und versucht sich so ein bisschen Kleingeld zu verdienen. Als der Sicherheitsmann Snoopy ihn von seinem Platz vor dem Einkaufszentrum vertreiben soll, dann aber selbst gefeuert wird, ist das die Geburtsstunde ihrer gemeinsamen Band, die von der abgebrannten Imbissbudenbetreiberin Cat und dem in den Drogensumpf abgestürzten Profimusiker und Produzenten Coq komplettiert wird. ... MELODIEN FÜR MILLIARDEN ist ein tragikomisches Singspiel, in dem sich die Träume und Hoffnungen von sympathischen Losern im Projekt einer Rockband bündeln. Nordalm / Landes / Steinhauer / Linke | Mit: Arranz / Fischer / Forster* / Janssen / Liske / Oberhof / Riekers / Steinhauer / Wiesner | **09. | 19. |**

SELTSAMES INTERMEZZO von Eugene O'Neill

Nina Leeds, deren Geliebter Gordon im Ersten Weltkrieg gefallen ist, kann diesen nicht vergessen. Sie heiratet den jungen Sam und wird schwanger – doch die Familie ihres Mannes ist mit einer Geisteskrankheit belastet und daher treibt sie ab. Ihr Wunsch nach einem Kind ist aber so stark, dass sie eine Beziehung mit dem Arzt Ned Darrell eingeht und von ihm ein Kind bekommt. Ihr Begleiter durch die 26 Jahre, die das Stück erzählt, ist der väterliche Freund und Schriftsteller Charlie Marsden, der sie schon immer begehrt hat. Wird sie mit ihm jenseits der Leidenschaft glücklich werden? Siebelt / Otto / Hiltmann / Breidenbach | Mit: Forster* / Herbing* / Janssen / Liske / Oberhof / Pfeil / Schmitt / Sinn / Stephan/Fundel / Tempel / Glass / Tress / Grünenwald | **07. | 18. | 29. |**

TÜR AUF, TÜR ZU von Ingrid Lausund

Die Tür ist zu. Anneliz versteht die Welt nicht mehr. Bisher lief doch alles gut: als geschätzte Mitarbeiterin ging sie selbstverständlich ein und aus, Smalltalk und Netzwerken bewältigte sie mit Bravour – und nun muss gerade sie draußen bleiben? Sollte man denn wirklich auf sie verzichten können? Ingrid Lausunds Drama erzählt äußerst pointiert, scharfsinnig und komisch vom Drin- und Draußensein, vom Dabeiseinwollen und Ausgeschlossensein. Schneider-Bast / Muszynski / Linke | Mit: Bordat / Fischer / Oberhof | **15. | Letzte Vorstellung!**

UND JETZT: DIE WELT! von Sibylle Berg | Schnelle Stücke #5

Sibylle Berg, die internetaffinste Autorin der Theaterlandschaft, lässt eine junge Frau erzählen, die zwischen Selbstfindungsangeboten, gesellschaftlichen Ansprüchen, falschen Liebesidealen, politisch korrekten Konsumentscheidungen und dem Chatten mit ihren Freundinnen (die genau die gleichen Probleme umtreiben) nicht dazu kommt, das wichtigste „Projekt“: das eigene Ich voranzutreiben. Gewohnt pointiert und mit bissigem Humor sampelt Berg die heißesten hashtags und absurden Rollenbilder, mit denen wir versuchen, das Stabile im Flüchtigen zu finden. Streifinger / Hiltmann / Bock | Mit: Fritsche / Pfeil | **06. | 13. | 17. |**

*Studierende der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart



TÜR AUF, TÜR ZU



Ein Tag wie das Leben

Kinder- und Jugendtheater

DAS NASHORN NORBERT NACKENDICK

von Michael Miensopust nach Michael Ende | UA | ab 6

Das Nashorn Norbert Nackendick ist ein griesgrämiger Koloss und durch sein selbststüchtiges Verhalten macht er sich immer mehr Feinde. Die anderen Tiere schließen sich zusammen und proben den Clown, über dessen Scherze niemand mehr lacht, den Tod herbei. Doch als dieser dann leibhaftig vor ihm steht, will der Clown unbedingt weiterleben – aber dafür muss er versuchen, den Tod zum Lachen zu bringen. Es entwickelt sich ein packendes und humorvolles Spiel um Leben und Tod. Hutter / Mohl / Schmitt | Mit: Hausner / Mohl / Rupp | **07. | Letzte Vorstellung!**

EIN TAG WIE DAS LEBEN von Michael Miensopust und Anne-Kathrin Klatt | Ein Stück ohne Worte | UA | ab 4

Ein downskes altes Paar hängt Wäsche auf. Die Musik trägt sie aus ihrem Alltag davon. Sie erinnern sich an wunderbare Zeiten, an große Gefühle. Sie werden wieder jung. Sie spielen und tanzen – und erleben eine poetische Reise durch ihr ganzes Leben. Miensopust / Klatt / Dähn / Schmitt | Mit: Flade / Hausner | **21. |**

ELEFANTENGESCHICHTEN

Geschichten, Lieder und Gedichte von Kindern

| zum 30-jährigen Jubiläum des KJT | UA | ab 8

Drei Hausmeister treffen sich im Heizungskeller. Doch heute spinnt der Belüftungsapparat: Aus den dicken Rohren quellen Geschichten über Elefanten. Und die Hausmeister gehen auf eine fantastische Reise in die Welt der großen Dickhäuter – in den Zoo, den Zirkus, den Dschungel, die Savanne, ins Freibad, zum Friseur und sogar ins Weltall. Weidner / Bleidorn / Mohl / Schmitt / Ballnus | Mit: Flade / Mohl / Rupp | **03. | 22. | 23. |**

GRÜNER TEE Ein Projekt des tjc

(Theaterjugendclub am LTT) | Uraufführung | ab 14

In diesem Hotel gibt es nur grünen Tee. Seit vielen Jahren ist hier nichts mehr renoviert worden, alles ist alt, heruntergekommen und ramponiert. Genauso sind die Bewohner – verschrobene Käuze, die in dieser Absteige ihre letzte Zuflucht gefunden haben. Bis sie eines Tages vertrieben werden, weil das Hotel einem Einkaufszentrum weichen soll. Ballnus / Bürk / Feucht / Schulze-Stephan / Mohl / Miensopust / Schmitt | Mit: Beil / Böhler / Bonneau / Denzler / Erle / Gorenflo / Hämmerle / Jährig / Sanne / Schlinke / Sidhu / Steinfart / Wagler | **24. | 25. |**

LUCKY GANS von Anne-Kathrin Klatt |

Ein tierisch musikalischer Western | UA | ab 4

Einer Horde von Gänsen geht es gut, denn sie leben auf der Farm „Gans'n'Ro" der Geschwister Rosanna und Pepe. Doch plötzlich scharrt es an der Tür. Es ist Django, der Fuchs, auf der Suche nach Gänsen, denn er hat gehört, dass es hier welche geben soll, zart und lecker. ... Die Gänse sind in großer Gefahr, aber Lucky, die kleinste Gans, hat eine mutige Idee! Klatt / Sill / Dähn / Schmitt | Mit: Hausner / Klimkait | **06. | 09. | Letzte Vorstellungen dieser Spielzeit!**

MÄRCHENKRIMI von Michael Miensopust | UA

Was passiert, wenn zum Beispiel Dornröschen nach hundert Jahren einfach weiter schläft, weil der Prinz in die falsche Kammer geführt wird, wenn der Frosch sich nicht in einen Prinzen verwandeln kann, weil der echte Froschkönig entführt wurde, oder Schneewittchen eine Allergie gegen Zwerge hat? Diese und andere Fälle löst der Märchendetektiv Rumpel-Heinz mit großem kriminalistischen Gespür. Miensopust / Schmidt / Schmitt | Mit: Miensopust | **05. |**

2014

MEIN OPA: ALTER JOHN

von Karin Eppler nach Peter Härtling | UA | ab 10

Nach langer Zeit kehrt Jakob Schirmer mit seiner Familie in sein Elternhaus zurück. Jakob bereitet den Umzug vor, mistet aus – und erinnert sich: Bilder und Geschichten fallen ihm ein von vor fast 40 Jahren, damals stellte sein Opa Alter John die ganze Familie auf den Kopf. Es gab viel zu lachen, viel den Kopf zu schütteln und zu schmunzeln. Eppler / Lelitz / Schmitt | Mit: Hausner | **04. | Letzte Vorstellung dieser Spielzeit!**

SALTO UND MORTALE von Jean-Paul Denizon, Michael Schramm, Sabine Zieser | Ein Zirkusmärchen | ab 6

Für einen kurzen Moment wünscht sich der Clown, über dessen Scherze niemand mehr lacht, den Tod herbei. Doch als dieser dann leibhaftig vor ihm steht, will der Clown unbedingt weiterleben – aber dafür muss er versuchen, den Tod zum Lachen zu bringen. Es entwickelt sich ein packendes und humorvolles Spiel um Leben und Tod. Hutter / Mohl / Schmitt | Mit: Hausner / Mohl / Rupp | **07. | Letzte Vorstellung!**

STÖRTEBEKERS SOHN von Felix Schmidt | Ein Abenteuer-Erzähltheaterstück | UA | ab 8

An einem langweiligen Abend vor dem Fernseher wird das Sofa plötzlich von einem Fischschiff, die Lampe zum Ausgang, der Teppich zur stürmischen Ostsee und ein Junge zum wilden Piraten Klaus Störtebeker. Ein wagemutiger und ehrenhafter Held, der mit spannenden Verfolgungsjagden und riskanten Kaperungen für die Gerechtigkeit kämpft – und vielleicht auch gegen die eigene Flaute im Wohnzimmer. Schmidt / Miensopust / Schmitt | Mit: Braun | **29. | 30. | Letzte Vorstellungen dieser Spielzeit!**

TSCHICK von Wolfgang Herrndorf

| Bühnensfassung: Robert Koall | ab 14

Maik hält sich selbst für den größten Langweiler und Feigling, der deshalb kein Glück bei den Mädchen hat. Da taucht auf einmal Tschick auf, in einem geklauten Lada. Zuerst wollen die beiden nach Richtung Walachei, aber schon bald fahren sie einfach drauflos – eine wilde Fahrt ohne Karten und ohne Plan. In immer bizarrerem Landschaften begegnen die beiden Außenseiter gefährlichen, skurrilen, aber auch äußerst lebenswerten Menschen. Ein temporeiches Theater-Roadmovie über Freundschaft, Freiheit, die Liebe und das Erwachsenwerden. Miensopust / Brey / Schmitt | Mit: Braun / Flade / Rupp | **14. | 25. | 26. | 27. |**



SALTO UND MORTALE

Extras

HERRSCHAFTSZEITEN! Geschichten aus dem Schönbuch

von Volker Schubert, Mitarbeit Helga Kröplin | Theater im Kloster Bebenhausen | Generationentheater Zeitsprung

In den klösterlichen Kulissen taucht das Publikum ein in Geschichte und Geschichten: Im Mikrokosmos Bebenhausen ziehen Gegensätze sich an – so auch in der Liebesgeschichte zwischen dem Wilderer Walter und der Gräfin Anna. Eine gnadenlose Treibjagd beginnt, und mittendrin die Sagengestalten des Schönbuchs. Kröplin / Elsner / Hieber / Mörk / Woodhead. Es spielt das Ensemble des Generationentheaters Zeitsprung. Beginn vor dem Schreiburm beim Haupteingang des Klosters. Das Programm findet teilweise im Freien statt, gespielt wird bei jedem Wetter. | **25. | 26. |**

SCHÖN WAR GESTERN nach „Die fürchterlichen Fünf“ von Wolf Erlbruch | Frauentheater PURPUR

„Tja, wir werden alle nicht hübscher!“ Diese messerscharfe Analyse der Ratte lässt die Kröte zusammenzucken. Auf einem Platz im Nirgendwo versammeln sich sechs Gestalten, die voller Selbstmitleid und Gehässigkeit sind. Vor lauter Verbitterung vergessen sie, im Hier und Jetzt zu leben. Da kommt aus der Dunkelheit eine Fremde zu ihnen, kichernd und erfrischend vital. Mit ihren Rhythmen verzaubert sie die desolaten Gesellschaft. Aber gelingt es ihr auch, sie ins pralle Leben zu holen? Famers / Gerdau / Wolf | Mit: Andriessens / Bauermeister-Nitschke / Braun / Eisele / Falk / Gauss / Goth / Haas / Hauser / Heinel / Huhn / Oechsle-Kober / Seidel / Wolf | **28. |**

THEATERSPORT Garantiert improvisiert

Der Klassiker: Zwei Schauspieler-Mannschaften improvisieren um die Wette. Ohne Netz und doppelten Boden. | **01. | 06. | 08. | 15. | 22. | 29. |**

ZAPFENDUSTER | LTT-Labor

Wenn die Berge um einen herum höher, die Tannen stämmiger, die Wiesen grüner, die Bäche frischer und die Mädchen hübscher sind als anderswo – so heißt es –, dann steht man mitten im schönen Schwarzwald. Mittendrin steht auch die begeisterte Filmcrew, die eine fette Story wittert und ein junges Paar, das von der Jagd nach dem Glück zunehmend erschöpft ist. Wartet hinter jeder Tanne eine weitere, oder sind sie alle nur noch einen Steinwurf vom Schatzhaus entfernt? Griesing | Mit: Braehmer / Ghoniem / Harsch / Helmi / Jordan-Bertinelli / Kentner / Schöherr / Shamsrizi / Stober / Zahn | **01. | 10. | 11. |**

Gastspiel

SARAH MARLEEN PRESENTA „MI FLAMENCO“

Mit glühender Leidenschaft und kaltem Zorn, mit überschäumender Freude und tragischer Melancholie, mit süßer Grazie und una nachahmlicher Eleganz zieht Sarah Marleen wirbelnd virtuos alle Register ihres ausgereiften tänzerischen Könnens und erzählt, begleitet nur von einer Stimme und einer Gitarre, die Geschichte ihres ganz eigenen Flamenco. Sarah Marleen (Tanz), Rosi Navarro „La Divi“ (Gesang) und Javier Gómez (Gitarre) schöpfen gemeinsam aus den Vollen und laden ein zu einem Abend feuriger Rhythmen, heißblütiger Melodien und magisch sinnlicher Bewegungen. Ein Genuss für alle Sinne. | **01. |**



Landestheater Tübingen
www.landestheater-tuebingen.de

LTT-KASSE:

Tel: 0 70 71–9 31 31 49 | kasse@landestheater-tuebingen.de
Vorverkauf Öffnungszeiten: Di – Fr 14⁰⁰–19⁰⁰ | Sa 10⁰⁰–13⁰⁰
Alle Vorverkaufsstellen für das Kulturticket NeckarAlb finden Sie im Internet unter:
www.landestheater-tuebingen.de/vvk-stellen

ABOBÜRO:

Tel: 0 70 71–15 92 17 | abo@landestheater-tuebingen.de
Öffnungszeiten: Di & Fr 10⁰⁰–13⁰⁰ | Mi & Do 14⁰⁰–18⁰⁰

ZENTRALE: Eberhardstr. 6, 72072 Tübingen

Tel: 0 70 71–15 92 00 | Fax: 0 70 71–15 92 70
www.landestheater-tuebingen.de

PREISE LTT-EIGENE PRODUKTIONEN:

GROSSER SAAL	20 € / 17 € / 13 €
WERKSTATT	17 €
LTT-OBEN, FOYER u. a.	13 €
(Ermäßigungen jeweils 50 %)	

PREISE KINDER- UND JUGENDTHEATER:

WERKSTATT/LTT-OBEN	Erwachsene 10 €
	Kinder/Jugendliche 5 €
	Gruppen (ab 10 Pers.) 4,50 €
	Musikzuschlag 1,50 €

GROSSER SAAL (bis 18 Uhr)	Erwachsene 11,50 €
	Kinder/Jugendliche 6,50 €
	Gruppen (ab 10 Pers.) 6 €

Vorstellungen ab 19 Uhr: Preise wie Erwachsenentheater
Familienermäßigung im KJT: Jedes zahlende Kind (bis 14 Jahre) kann einen Erwachsenen zum ermäßigten Preis mitnehmen!

IN ALLEN SPIELSTÄTTEN:

FAMILIENTAG-Ermäßigung:	
Alle über 18 Jahre	8 €
Alle unter 18 Jahre	3 €
Premierenzuschlag	2 €
KJT-Premierenzuschlag	1,50 €
Gruppenermäßigung (ab 10 Personen)	10%

Die Eintrittskarten gelten vier Stunden vor Vorstellungsbeginn für die Hinfahrt und bis Betriebschluss für die Rückfahrt als Naldo-Tickets. Der Kartenvorverkauf beginnt jeweils einen Kalendermonat vor dem Vorstellungstag. Karten sind vom Umtausch und von der Rückgabe ausgeschlossen. Beschränkter Freiverkauf bei Abo-Vorstellungen; unbeschränkter Freiverkauf bei allen anderen Vorstellungen. Theatergutscheine sind an der Kasse in beliebiger Höhe erhältlich. Theatersport- und Gastspielpreise auf Anfrage.

DIE CARDS:

Sie bezahlen einmalig einen Betrag und erhalten dafür bei allen LTT-Abendspielplan-Veranstaltungen 50% Ermäßigung (Gastspiele und Sonderveranstaltungen sind ausgenommen).

TheaterCard	30 €
BonusCard	15 €
Schüler, Arbeitslose, Schwerbehinderte bekommen mit der BonusCard noch einmal 50% auf die ermäßigten Eintrittspreise.	
SemesterCard	10 €
Studierende erhalten mit der SemesterCard noch einmal 50% auf die ermäßigten Preise.	

Mehr Infos unter www.landestheater-tuebingen.de

IMPRESSUM: Herausgeber: Landestheater Württemberg-Hohenzollern Tübingen Reutlingen | Intendantin: Simone Sterr | Verwaltungsdirektorin: Teresa Windischbauer | Redaktion: Dramaturgie, KJT, KBB | Satz & Gestaltung: baumundeule.de